

Aus dem Staate Nebraska!

Lincoln Farmer Woche.
 Farmerkongress ernannt Komitee; heute Ende der Sitzungen.
 Lincoln, 19. Jan. — Die Exekutivbehörde des Nebraska Farmer Kongresses, welcher eine Vereinigung aller Farmer-Organisationen im Staate bildet hat gestern für das laufende Jahr die folgenden Komitees ernannt. Die Vorsitzender der verschiedenen Komitees sind: Samuel G. Porter als Präsident, Finanz und Mitgliedschaft; Chas. Graff als Vizepräsident; W. S. Campbell als Central City Land- schulen; Frank Koomis als Edholm kooperative Unternehmungen und W. C. Straub von Lincoln Ber- scheinungen.

Gestern hielten die Kinderzähler ihre erste Besprechung ab. Auch die Milchfarmer waren in Sitzung. Abends versammelten sich die Letzteren zu einem großen Bankett im Lindell Hotel.
 Die Farmer aus Sheridan County, welche etwa 200 an der Zahl, per Extrazug hierhergekommen waren, werden heute die Viehhöfe in Süd Omaha besichtigen und sich die Metropole des Staates ansehen.
 Heute finden die letzten Versammlungen der verschiedenen Abteilungen der organisierten Landwirtschaft von Nebraska statt.

China, welches den Kopf nicht anreißt. Da „Serrano“ Brand „Linn“ nicht anreißt, kann es von „Serrano“ genommen werden. Es macht nicht nervös, noch verursacht es Schwellen in den Ohren. Es gibt nur ein „Serrano“ Linn. Die Unterseite von 41 bis 53, Gewiss auf jeder Schachtel. 25c.



Verstehen Sie jemals „Swift's Premium“ Oleomargarine?
 Wird in reinlichen und sanitären Fabriken von nur besten Materialien hergestellt und Sie erhalten es als reines und wohlbekanntes Produkt für Ihre Tafel. Die reife Kostprobe wird schon Ihre Bestimmung finden.
„Swift's Premium“ Oleomargarine
 verbindet Reinheit und frisches angenehmes Aroma mit einer bedeutenden Erparnis.
 Gerade während dieser Jahreszeit wird dieses gesunde und bekömmliche Nahrungsmittel Ihren Vorkauf finden und die hohen Kosten des Lebenshaltung ermäßigen, ohne daß Sie sich mit schlechterer Qualität begnügen müssen. Kaufen Sie einfach ein Produkt, dessen Überlegenheit allgemein anerkannt ist und das während des ganzen Jahres zu mäßigen Preisen verkauft wird.
 Es ist rein, süß und unverfälscht.
 Bei Herstellung und Verpackung nicht von Händen berührt.
 Besonders gut zum Backen und Kochen.

DRS. MACH & MACH, die Dentisten.
 Die größten und best ausgestatteten Zahnärzte Offices in Omaha. Spezialisten in allen Arbeiten vorhanden. Empfangshome. Mäßige Preise. Porzellanfüllungen genau wie Zahn. Instrumente werden nach jedem Gebrauch sorgfältig sterilisiert.
 Schreiben Sie um freie Probe von Sani-Bor-Boorthea Kur.
3. Stock, Paxton Block, OMAHA



GOLDEN SHEAF
BOURBON
 Bottled in Bond
 Echter Roggen und Bourbon Whiskey
 Es wird kein besseres hergestellt.
 Hervorgeht aus Getreide, welches in Nebraska wächst, von Nebraska Farmern gezogen wird, weshalb sollte er nicht von Bewohnern Nebraska's gebraucht werden?
 Der Ver. Staaten Binnenstempel über dem Hals der Flasche ist die Garantie der Regierung, daß der Inhalt volle Stärke, volles Maß, mehr wie vier Jahre alt und unverfälscht ist.
Her & Company
 Willow Springs Distillery,
 Distillers, Omaha, N. S. A.

Reparaturen oder Ersatzteile für Ofen und Heiz-Apparate jeder Art sind stets auf Lager
 Gute Arbeit Billige Preise Reelle Bedienung!
Omaha Stove Repair Works
 1206-S DOUGLAS ST.
 PHONE 1749 20

Hulse & Riepen
 Deutsche Leichenbestatter
 Drie S. Hulse, Walnut 595
 G. H. Riepen, Corny 5564
 701 Süd. 16. Straße
 Tel. Doug. 1226. Omaha.

Sticht für Frankreich.
 Derritt, 19. Jan. — Bürgermei- ster N. M. Sire von Derritt hat von Frankreich die Nachricht erhalten, daß sein Bruder Alfred bei Verdun gefallen ist. Drei andere Brüder unseres Stadtoberhauptes kämpften noch in der französischen Ar- mee.

Freie Postablieferung in Eward.
 Eward, 19. Jan. — Postmei- ster Thomas hat angekündigt, daß vom 1. Mai ab Eward freie Post- ablieferung haben wird. Drei Briefträger und ein Hilfsbriefträger werden angestellt werden und zwei Ablieferungen werden täglich erfol- gen.

Nebraska's Feuerschaden in 1916.
 Lincoln, 19. Jan. — Aus dem Jahresbericht des staatlichen Feuer- kommissars Midgell geht hervor, daß im Jahre 1916 in Nebraska 47 Personen bei Bränden ihr Le- ben eingebüßt haben, während über 100 Personen erhebliche Brandwun- den davontrugen. Der Schaden an Gebäuden und deren Inhalt in 1,348 Feuer in Städten und 168 auf dem Lande betrug insgesamt \$12,786,048.

Feiern goldene Hochzeit.
 Claris, 19. Jan. — Herr und Frau A. F. Schranger feierten Mitt- woch das seltene Fest der goldenen Hochzeit. Die Feier wurde im Hau- se ihrer Tochter, Frau Frank Noble festlich begangen. An derselben nahmen die 7 Kinder des Paares, und eine Anzahl Enkel und Urenkel teil.

Carnegie-Bibliothek für Wymore.
 Wymore, 19. Jan. — Wymore erhält eine Carnegie Bibliothek, da Andrew Carnegie für diesen Zweck der Stadt ein Geschenk von \$10,000 gemacht hat. Diefelbe wird im Rawlins Park errichtet werden.

Verbinden sich fürs Leben.
 Madison, 19. Jan. — Fred C. Sohl, der Sohn von Henry Sohl, und Mel. Clara Steinbeck, die Tochter von Mrs. Steinbeck, reichten sich die Hand zum Lebensbunde.

Feuerwehrlente erwählen Kaplan.
 Auburn, 19. Jan. — Die Beei- nung der freiwilligen Feuerwehren zur Nebraska, deren Mitglieder hier zur Konvention versammelt sind, ha- ben neben den bisherigen Vorstands- ämtern dasjenige eines Kaplans ge- wählt und Rev. Walter C. Kumbin von Crawford zum Kaplan erwählt. Die Vereinigung zählt gegenwärtig 623 Mitglieder. Rev. Allen Randall, Bürgermeister Freeman von Auburn und Präsident Hayes von der Nor- malhule in Peru wurden zu Eh- renmitgliedern ernannt.

Aus Nebraska City.

Die Verluste infolge Brandschä- dens betragen im Jahre 1916 laut dem Berichte des Feuerwehrrats Henry Parling nur \$4,100, wovon \$3,800 durch Versicherung gedeckt waren. Nebraska City ist also noch gnädig davongekommen. Gegenwärtig gehören der Feuerwehr 50 Mann an und die Ausrüstung hat einen Wert von \$7,000. Ein neues Feuer- wehrauto im Werte von \$1,200 wurde im letzten Jahre angeschafft.
 George Meyer und Fred Wad- mann sind von Wisco, Neb., zurück- gekehrt, wo sie die Meyerische Farm besichtigt hatten. Herr Wademann wird nächsten Sommer dieselbe be- arbeiten und mit seiner Familie anfangs März dorthin ziehen.
 Es freut uns berichten zu kön- nen, daß Frau Marie Dettler, wel- che mehrere Tage recht krank war, sich bedeutend besser fühlt. Ihre Tochter, Frau Mary Weithöner aus Omaha, die an das Krankenhaus der Mutter gerufen war, ist Mittwoch wieder heimgekehrt.
 Herbert Schneiderer hielt sich mit Chas. Shannon mehrere Tage ge- schäftshalber in Salina auf.
 Sheriff E. S. Fisher, der sich vor mehreren Tagen bei einem Sturz auf der glatten Straße das rechte Bein gebrochen hatte, geht es er- freulicher Weise besser.
 Herr und Frau Henry Schwa- fe sind mit ihrer Tochter Ella in Los Angeles eingetroffen, wo sie mehrere Wochen zu bleiben gedenken. Es gefällt ihnen dort sehr gut.

Unser neuer Roman!
 Morgen, Samstag beginnen wir mit der Veröffentlichung des Ro- mans „Die Hollerlöwe“ von Scott Woodner. Der Roman, der unter Anderem ein Bild der Hauspöbel- lation Berlin und des Großstad- lebens bietet, ist höchst spannend ge- schrieben und wird sicher unseren Les- ern gefallen. Wir wollen auf den Inhalt des hochinteressanten Ro- mans nicht näher eingehen, um die Erwartung und das Interesse nicht vorher abzuschwächen.
 Die Redaktion.
 Verkauft auch bei Einkäufen auf die „Tribüne“.

Aus den Hallen der Gesetzgebung!

Viele Gesetzesvorlagen eingereicht, aber bis jetzt nur wenige Ge- schäfte erledigt.

Lincoln, Neb., 19. Jan. — An- hänglicher Arbeit hat die Legislatu- r bis jetzt noch wenig geleistet. Zwar wird jeden Tag eine große Anzahl Gesetzesvorlagen eingereicht und an die betreffenden Komitees verwie- sen, aber dabei bleibt es vorläufig auch. Die Ideen über die einzuschla- genden Kurve müssen sich erst noch kristallisieren, bevor die wirkliche Arbeit beginnt. Dies gilt besonders für den Senat, der bis jetzt nur täglich einige Stunden in Sitzung war.

Im Haus ist das anders. Dort sitzen wie immer viele untreue Ta- lente, die da glauben, wenn sie nur eine Resolution einreichen, über die viel geredet wird, dann ist das Va- terland gerettet. Die Einreichung und Annahme von Resolutionen je- der Art ist diesmal zu einer reinen Epidemie geworden, sodas gestern bedeutendere Mitglieder auf die Nut- losigkeit, um nicht zu sagen, Nüt- zlichkeit der Prozedur aufmerksam machten und man beschloß, etwas vorfaktiger zu sein.

Zwei Resolutionen kamen doch wieder zur Annahme, eine, einge- reicht von Herr Howard, Omaha, worin der Fleischtrug bestrafung wird, die hohen Kosten des Le- bensunterhalts vermindert zu haben und die Bundesatoren Hühner und Koriander ein leichtes Räffel erhalten, weil sie diesen Trug in diesem feinen verbrocheneren Tun nicht entgegen gewirkt haben. Herr- ner nahm das Haus eine Resolun- tion an, die Bundesregierung erho- hend, in „trockenen“ Staaten keine Zigaretten mehr auszustellen, da da- durch den Alkoholen Verkauf ge- steigert würde.

Eine Gesetzesvorlage wurde im- mer eingereicht, wonach die Regu- lationsbehörde abgeschafft werden soll. Das Haus will wie im letzten Jahr wieder sparen und soll beacht- lichen, andere Kommissionsbehörden abzuschaffen.

Senator Mattes reichte eine Vor- lage zur Reorganisation der Staat- lichen Gesundheitsbehörde ein.
 Die Vorlage bestrafte die Amts- gewalt der Sekretäre der Gesund- heitsbehörde. Drei Departements sind in der Behörde zu schaffen, ein Bureau für Epidemien, eins für Förderung gesundheitlicher Zustände und das dritte für Statistik. Die Saläre der drei Sekretäre dieser Bureau sollen \$2,500, \$2000 und \$1,200 betragen.

Senator Paul von Custer Coun- ty hat eine Resolution eingereicht, die Bundesregierung auffordernd, sofortige Schritte zu tun zur Über- nahme aller Telefon und Telegra- phen Gesellschaften des Landes.

— Da hat er's, Bürgermeister (zum Amtsboden): „Sie leben doch gewiß in Frieden und Eintracht mit Ihrer Frau?“
 — „Wann i im Amt bin — ja; sonst ist's halt wie bei Jhna!“

— Treffend. „Haben Sie schon einen neuen Kassierer enga- giert?“
 — „Natürlich, aber ich habe kein recht- es Vertrauen zu ihm; er kommt mir so verschwindlich vor!“

— Kolblütig. „... Kein Auge hat' ich zugemacht, Herr Wirt! Die ganze Nacht hab' ich Wangen ge- fangen!“
 — „Das ist recht! — Nachher werden p' weniger!“

— Anzeige. Der Lieblingshund meiner Frau ist entlaufen; wer mir das Halsband zurückbringt, erhält hohe Belohnung.

— Eingegangen. Sie: „Al- fred, das kann nicht so fortgehen, Du mußt unbedingt mehr sparen!“
 Er: „Hoh Recht, Clara, ... be- stell Dir gleich Dein neuestes Kleid ab!“

— Im Theater. Herr (ärg- lisch): „Werden Sie denn nicht endlich Ihren großen Pudel absetzen, Fräulein?“
 Fräulein: „Ach, Sie ärgern sich ja bloß, daß Sie Ihrer Frau nicht auch so einen kaufen können!“

Die Dattelpalme.

Näheres über dieucht und Pflege die- ses wertvollen Baumes.

Interessante Mitteilungen über die Kultur der Dattelpalme macht der bekannte Forscher Georg Schwein- furch. Er hat in den süß-ägyptischen und tunesischen Oasen eine sehr sorg- fältige Pflege dieses wertvollen Bau- mes aufgefunden. Während in Egypten die Dattelpalme keine aufmerk- samere Behandlung erfährt als ein Apfelbaum in einem verwahrlosten Bauergarten, erfordert die Palme in der libyischen Wüste schon mehr Arbeit, da sie hier von Zeit zu Zeit bewässert werden muß. Eine sehr sorgfältige Kultur der Dattelpalme besteht indes in den westlichen Teilen des Verbreitungsgebietes der Palme. Hier erhält sie auch seit alter Zeit eine regelmäßige Nahrungszufuhr durch den Menschen. Am wohlsten fühlt sich der Baum bei einer mitt- leren Jahrestemperatur von minde- stens 20 bis 22 Grad Celsius, wäh- rend sie nur eine Regenmenge von 120 bis 215 Millimetern das Jahr über verlangt. Während die Wurzel- feuchtigkeit leicht, kann es die Palme in übrigen nicht trocken und heiß ge- gen bekommen. Die Kraber sagen: Die Dattelpalme muß ihre Füße im Wasser, ihr Haupt im Feuer haben.“ Man sollte es kaum glauben, daß eine solche Pflanze sogar Frost ver- tragen kann. In der libyischen Wüste und in Süd-Algerien hat ihr eine Kälte von sieben Grad Celsius nicht einmal geschadet.

Die Dattelpalme wird nicht durch Samen, sondern durch Wurzelprosse vermehrt. Aus Samen entstehende Bäume ergeben zum größten Teile nützliche Exemplare und auch die weiblichen sind nicht fortzuecht. Da- gegen bewahren natürlich die aus Wurzelprossen entstandenen Palmen vollständige Sortenreinheit, da sie ja nichts anderes als ein Teil des Mut- terexemplares sind. Die edlen Pal- men haben nicht sehr viel Wurzel- prosse; man trennt diese, wenn sie fünf Jahre alt sind, sorgfältig vom Mutterbaum ab und pflanzt sie in Ägypten im März, in Tunis im August. Nach etwa fünf Jahren ha- ven diese Pflanzen den ersten Er- trag, sie sind denn also etwa zehn Jahre alt. Damit die Palmen Früch- te ansetzen, müssen sie durch die Blü- ten der männlichen Exemplare be- fruchtet werden. Man pflanzt daher in Tunis einen männlichen Baum zu 25 weiblichen. Geerntet werden die Früchte von August bis September. Ein Baum liefert etwa 120 bis 300 Pfund Datteln. Die Sorten sind sehr verschieden, und es gibt deren eine große Anzahl. In Ägypten soll es 300 Sorten geben. Eider ist, daß in Ägypten sich 40 Sorten im Handel befinden. Man kann drei ver- schiedene Gruppen von Früchten un- terscheiden. Erstens die Sorten mit geringem Zuckergehalt, die frisch ge- essen werden, weil sie sich nicht trock- nen lassen. Zweitens die weichen Datteln mit sehr großem Zuckerge- halt. Hierzu gehören die beiden be- kanntesten Sorten unserer Märkte: die Sultan-Datteln und die Preshol- de. Drittens die Trocken-Datteln. Sie haben keinen so hohen Zuckerge- halt; da sie außerdem beim Trocknen hart werden, so taugen sie am besten zur täglichen Nahrung, sie bilden das Brot der Araber. Viertens gibt es noch eine Gruppe von Datteln, die salzhalt werden. Von Ägypten wer- den ihrer viel nach England ausge- führt.

Die Dattelpalme ist eine Pflanze, die durch Kultur entstanden ist. Ihre oide Form entspricht vielleicht der Pflanz reclinata, die unter anderem in Süd-Arabien wächst.

— Feine Erziehung. Die ersten Tage der Flitterwochen. Der junge Gatte betrachtet die Aussta- lung der Frau: „Du hast ja sehr die Wäsche mitgebracht, aber wie ich be- merke, sind in allen Hemden und Strümpfen Löcher.“

— „Ja, weißt Du, ich wollte manch- mal etwas ausbessern, aber die Mut- ter hat immer gesagt: „Laß nur, bis Du verheiratet bist, dann hast Du Zeit genug!“

— Roboter. „Wähle gar nicht, warum ich mich scheiden lassen sollte. Ich sehe meine Frau sowieso die gan- ze Zeit nicht...“



Handy Book KC
 10 Kochan- leitungen
 54
 Vorzügliche erprobte Rezepte
 gebunden in gefälliger Form, passend für Ihre Küche, wird Ihnen frei zugeschiekt, wenn Sie Ihren Namen und Adresse einsenden.
 Die Kochanleitungen erklären, wie Sie beim Backen stets Glük haben können, durch Auswahl der Bestandteile, dem Mischen derselben und durch Regulierung Ihrer Ofen- wärme usw.
 Adresse
JAQUES MFG. CO., CHICAGO



Ihr Grocer verkauft
Butter-Nut Coffee
 Delicious
PAXTON & GALLAGHER CO., OMAHA

Nach Florida
 Dem Lande des Sonnenscheins
 am leichtesten zu erreichen
 über die
ILLINOIS CENTRAL
 Seminole Limited Route.
 Ausgestattet mit Sonnenwagen, Klub-Aussichts-, Erholungs- und Abteilungs-gesellschaftswagen nach den neuesten Entwürfen.
 Winter-Erholungsfahrten täglich zum Verkauf; gültig zur Rück- reise bis zum 1. Juni 1917. Fahrtenüberbrückungen gestat- tet an irgendwelchen Punkten im Bereich der Fahrkarte.
 Fahrarten können nach irgend einen gewünschten Platz ge- stellt werden.
 Für Bestellungen von Schlafwagenplätzen, Fahrarten, Be- schreibungen, usw., wende man sich an 407 Süd. 16. Straße oder schreibe an den Untergeschichten.
 E. North,
 Distrikt Passagier Agent,
 Tel. Douglas 264.

Wir sollten nicht klagen über schlechte Zeiten, wenn die besten harte und weiche Kohlen bei Nye, Schneider, Fowler Co. so billig zu haben sind.
 Händler in
Batholz, Getreide, Schweine
 D. D. Lewis, Manager.
 Wir bezahlen die höchsten Marktpreise für
Getreide und Schweine
 Elevatoren in Arlington, Cedar Rapids, Waverly, Cooper, Dodge, Stuart, Crowell, Howells und Fremont.
 Berücksichtigt bei Einkäufen die in dieser Zeitung Angezeigten und macht sie darauf aufmerksam